

Inhalt

Vorwort | 11

1. Einleitung | 13

Aufbau der Studie | 14

2. Entwicklung der Fragestellung | 17

2.1 Ausgangslage: Die Geschichte davor | 17

2.1.1 Erzählungen aus 1001 Nacht | 19

2.1.2 Rafik Schami: Erzähler der Nacht | 20

2.1.3 Alex Haley: Roots | 21

2.1.4 Forschungsstand –
oder was sagt die wissenschaftliche Literatur? | 23

2.2 Dekulturalisierung – eine Begriffsklärung | 24

2.2.1 Dekulturation | 24

2.2.2 Von Dekulturation zu Dekulturalisierung | 27

2.2.3 Dekulturalisierung, Rassismus und Othering | 28

2.3 Prozesse der Dekulturalisierung als Rahmen der Studie | 32

3. Wahl des Forschungsfeldes | 37

3.1 Akuter dekulturativer Prozess | 38

3.1.1 Geschichte und Geschichtsschreibung im Spannungsfeld
dekulturativer Prozesse | 38

3.1.2 Zionismus, Kolonialismus und Othering | 40

3.1.3 Die Kolonialisierung Palästinas – eine Rekonstruktion | 44

3.1.4 Ethnische Säuberung 1947/48 | 47

3.1.5 Palästinensische Flüchtlinge | 53

3.2 Vorhandensein einer positiv konnotierten
mündlichen Überlieferung | 77

3.2.1 Palästinensische mündliche Überlieferung:
Zwischen Oral Tradition und Oral History | 77

3.2.2 Oral History als Historiographie? | 80

3.2.3 Oral History Projekte als Manipulation? | 84

3.2.4 Mündlichkeit in der vorliegenden Arbeit | 86

3.3	Faktor Forschende	87
3.3.1	Ressourcen und Voraussetzungen der Forscherin	87
3.3.2	Fragen der Positionierung	88
3.3.3	Haltung der Forscherin: Forschen als Lernen	90
4.	Forschungsmethodologie	 93
4.1	Reflexive Grounded Theory Methodologie nach Breuer	94
4.1.2	Leitbegriffe der GTM	98
4.1.3	Verfahrensweisen und Werkzeuge in der Arbeit nach GTM	101
4.1.4	Qualität in der GTM	105
4.2	RGTM in dieser Arbeit	109
4.2.1	Arbeitsweise nach RGTM – Passung als Ermöglichung	109
4.2.2	Forschen im Rahmen dekolonialer Prozesse – Herausforderungen, ethische Implikationen und Besonderheiten	112
4.2.3	Datenerhebung nach RGTM	114
4.3	Die Arbeit im Feld – Bedingungen, Resonanzen und Störungen	116
4.3.1	Jordanien	117
4.3.2	Palästina	132
4.3.3	Israel	142
4.4	Gesamteindruck und Fazit	147
5.	Auswertung nach Grounded Theory – Die Arbeit mit den Daten	 151
5.1	Verschriftlichung und Transkription	151
5.2	Forschen mit und in mehreren Sprachen	153
5.3	Die Arbeit an Begriffen – Arbeit mit Sprache	157
5.3.1	Genealogie der Kernkategorie	157
5.3.2	Konzeptualisierungen der Akteur_innen: Linguistische Hinweise	161
5.4	Metaphorische Konzepte in den Daten	163
5.4.1	Daten als Anlass – theoretisches Sampling als Fährtenlesen	163
5.4.2	Riwājāh – Überlieferung auf Arabisch	166
5.5	Umkehrung von Figur und Grund: Inversion	172

6. Oralität und Überlieferung | 175

6.1 Oralität in Palästina | 176

6.1.1 Oralität vor 1948 | 177

6.1.2 Oralität nach 1948 – Orte und Anlässe | 179

6.1.3 Erweiterung auf andere Medien | 183

6.1.4 Fazit | 185

6.2 Warum überhaupt überliefern? Parameter einer Praxis | 185

6.2.1 Religiöse Bezüge und ihre Implikationen | 185

6.2.2 Überlieferung als anvertrautes Gut – Amānah | 189

6.2.3 Überlieferung und Zeugenschaft | 191

6.3 Überlieferung als Weiter-Gabe | 191

6.4 Weiter-Gabe und Verlust | 194

6.4.1 Weiter-Gabe als Wieder-Holung | 197

6.4.2 Verlust als Diebstahl – Wieder-Holung als Rück-Nahme | 201

6.4.3 Rück-Nahme als Rück-Gabe | 202

6.4.4 Rück-Gabe als Ermöglichung der Weiter-Gabe | 205

6.5 Erzählung als eigenständige Form der Überlieferung | 206

6.6 Erzählen als konstitutive Tätigkeit | 212

6.6.1 Erzählung als Auftrag und Verantwortung | 215

6.6.2 Zum Erzählen befähigen | 220

6.7 Konzeptualisierungen der Erzähltätigkeit im Feld | 224

6.7.1 Kette als Sinnbild

für die menschenzentrierte Verbundenheit über die Zeit | 224

6.7.2 Pflanzen als arđ(erd-)zentrierte Verbundenheit über den Ort | 230

6.7.3 Gegenseitige Hervorbringung von Mensch und Arđ(Erde) | 233

6.7.4 Inversion als Ermöglichung von Beziehung | 236

7. Zeit-Raum-Erzählung | 239

7.1 Erzählung und Zeit | 239

7.1.1 Zeitliche Parameter | 241

7.1.2 Umkehrung | 243

7.1.3 1948: Zentrum mit Sogwirkung | 246

7.1.4 Prophezeiung als zeitlicher Fluchtpunkt | 248

- 7.2 Erzählung und Arq(Erde) | 250
 - 7.2.1 Räumliche Parameter | 252
 - 7.2.2 Die Genealogie des Arq(Erde) | 253
 - 7.2.3 Das Arq(Erde) als Bewegungs- und Erfahrungsraum –
erzählte Performanz als doppelte Aneignung | 254
 - 7.2.4 Der Ort wandelt sich | 257
- 7.3 Inversion als den Akteur_innen vertrauter Vorgang | 260
- 7.4 Erzählung als Herstellung eines Bildes | 263
 - 7.4.1 „Ein Bild ins Gedächtnis malen“ | 263
 - 7.4.2 Mawqif – Leibliche Dimensionen des vermittelten Bildes | 264
- 7.5 Verschiedene Bilder | 270
 - 7.5.1 Verlorene Bilder: Der materielle Verlust | 270
 - 7.5.2 Standbilder: Den Verlust markieren | 272
 - 7.5.3 Wieder-Holbare Bilder | 274
- 7.6 Das Déjà-vu: Umkehrung auf der Ebene der Anschauung | 279
 - 7.6.1 Das Déjà-vu als Annäherung und Wieder-Sehen | 279
 - 7.6.2 Das Déjà-vu umkehren: Sehnsucht nach dem Ort | 284
 - 7.6.3 Das Déjà-vu fürchten: Angst vor der Begegnung mit dem Ort | 288
- 8. Erzählung und 'Arq(Darbietung) –
Wissen, wie man lebt | 295**
 - 8.1 Genealogie des 'Arq(Darbietung) | 295
 - 8.1.1 Zugehörigkeit und Teilhabe | 297
 - 8.1.2 Erfahrungswirklichkeiten und Erziehung | 299
 - 8.1.3 Emotionalität, Detailreichtum und Performanz | 303
 - 8.2 Erzählung und Wissen | 306
 - 8.2.1 Anders wissen | 307
 - 8.2.2 Mehr sehen | 309
 - 8.3 Wirklichkeiten – Situationsspezifische Relevanzen
für das eigene Leben | 316
 - 8.3.1 Intimes Wissen | 317
 - 8.3.2 Wissen organisieren – zielgerichtet und zweckgebunden | 319
 - 8.4 Prozesshaftigkeit als Wesensmerkmal | 320
 - 8.4.1 Erzählung und Veränderung | 320

8.4.2 Veränderung und Lernen | 322

8.4.3 Lernen unter dekulturativen Bedingungen –
„eine persönliche Anstrengung“ | 324

8.4.4 Den Unterschied markieren – Othering anders gedacht | 326

8.4.5 Erzählung und Lernen – Lernen an und durch Performanz | 328

8.4.6 Erzählung und Beziehung – Lernen in und an Beziehung | 329

9. Erzählung und Ritual | 337

9.1 Rituale und Ritualisierungen im Forschungsgeschehen | 338

9.2 Ritualisierungen und rituelle Sequenzen –
Raum für erzieherische Prozesse | 343

9.2.1 Trennung aufheben – Den Kreis schließen | 345

9.2.2 Im Spannungsfeld entgegengesetzter Ritualisierungen | 348

9.2.3 Ritual und die Entstehung von Neuem | 354

9.3 Weiter-Gabe und Transformation | 355

9.3.1 Zochrot – eine Idee im Entwicklungsprozess | 357

9.3.2 Study-Tours: Ablauf, Implikationen, Resonanzen | 362

9.3.3 Inversion als Voraussetzung und Ermöglichung | 372

9.3.4 Aus dem Rahmen – Übergangs- und Übungsräume | 375

9.3.5 Return-Workshops: Das Gemeinsam-Mögliche ausprobieren | 382

10. Inversion revisited – Othering umgekehrt | 389

Fazit | 389

Glossar | 401

DMG Lautschrift | 402

Literatur | 403

Film | 420

Online-Enzyklopädien | 421

Abkürzungsverzeichnis | 422

Abbildungsverzeichnis | 423

Transkriptionsverzeichnis | 424

Danksagung | 425

